

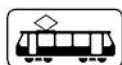
Liebe Schülerinnen und Schüler,  
sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Eltern unserer Schülerinnen und Schüler,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,



mit diesem Schulleiterbrief zum Ende des Schuljahres 2021/22 verabschiede ich mich nach sechs Jahren von Euch, von Ihnen und vom Lessing-Gymnasium. Es waren sechs arbeitsreiche, erfüllte und erfüllende Jahre, für die ich allen, die mit mir zusammen die Schulgemeinschaft gestaltet und getragen haben, sehr dankbar bin. Angesichts der großen Herausforderungen der letzten Jahre in der gesamten Gesellschaft, den Schulen und im Lessing-Gymnasium selbst dürfen wir mit der Bilanz dieser Jahre zufrieden sein. Ich habe Ihnen in jedem Schuljahr zweimal einen Schulleiterbrief vorgelegt, einen vor Weihnachten zum Ende des Kalenderjahres und einen am Ende jedes Schuljahres. Insofern kann ich hier darauf verzichten, die großen Projekte wie die Sanierung der Schulfassade, die Digitalisierung mit der Neuausstattung aller Klassenzimmer, die Entwicklung eines durchgehenden, schlüssigen Schulcurriculums mit Methodencurriculum und Sozialcurriculum, die Etablierung eines Konzepts zur Förderung des Übergangs von der Grundschule auf das Gymnasium, die Einführung des neuen Profulfachs IMP, die Entwicklung einer Kulturklasse in den Klassenstufen 5 und 6 und die Neubesetzung des gesamten Schulleitungsteams nochmals im Einzelnen vorzustellen.

Denn auch das Schuljahr 2021/22 hat eine ganze Reihe von berichtenswerten Ereignissen und Entwicklungen mit sich gebracht. Weiterhin war unser Schulleben nun schon im 3. Schuljahr von der weltweiten Coronapandemie geprägt. Wir haben erlebt, dass inzwischen die meisten von uns selbst mit Covid-19 infiziert waren oder Erkrankte in der Familie und Verwandtschaft hatten. Mit größerer Selbstbeherrschung und konsequenterer Rücksichtnahme als an vielen anderen Schulen sind wir durch diese Herausforderung gegangen und haben nachweislich gute Arbeit geleistet:

dass unsere Abiturientinnen und Abiturienten 2022 trotz Rückkehr zum normalen Abiturverfahren fast ohne ministerielle Erleichterungen dennoch einen Gesamtschnitt von 1,9 erreicht haben, was den langjährigen Landesschnitt deutlich übertrifft, ist ein phänomenales Erfolgsergebnis. Dieses war nur durch die gemeinsame konzentrierte und abgestimmte Anstrengung von Lehrkräften, Eltern und leistungsbereiten Schülerinnen und Schüler möglich.



Darauf dürfen wir als ganze Schulgemeinde stolz sein; es soll uns ein Ansporn für die nächsten Jahre sein.

Covid-19 trotzend haben wir eine ganze Reihe von schulischen Projekten durchgeführt, wie sie jedem guten Gymnasium mit Bildungsanspruch gut zu Gesicht stehen: Wir haben

- zu Beginn des Schuljahres eine Studienfahrt mit reduzierter Teilnehmerzahl durchführen können.
- die Studien- und Berufsorientierung als zentrales Element samt Berufspraktika wiederaufgenommen.
- die lange zurückgestellte Ausbildung von schulischen Streitschlichtern als Teil des Sozialcurriculums durchgeführt. Die Streitschlichter müssen sich nun im neuen Schuljahr bewähren und freuen sich, ihre Fähigkeiten in den Dienst der Schulgemeinschaft zu stellen.
- in den beiden Frühlingskonzerten die Auferstehung der musikalischen Arbeit in Chören und Orchester erlebt, die 2020 mit einem Coronaschlag in sich zusammengebrochen war. Es war fast wie nach einem Wirbelsturm im Wald: wir sahen zwar mit Schrecken die ausgerissenen und umgestürzten Altbestände, staunen aber auch über das, was von unten nachwächst; unsere beiden Schülerbands sind ein lebendiges Zeugnis dafür, dass Musik eine urwüchsige Kraft ist, die sich allen Veränderungen anpassen kann, wenn wir sie nach Kräften unterstützen, z.B. durch die Probewoche in Hammelburg.
- das Programm „Lernen mit Rückenwind“ der Landesregierung nicht für eine flächendeckende Förderung von Nachhilfeinstituten genutzt, sondern sehr zielgerichtet für die Förderung von sozialen und emotionalen Elementen schulischer Bildung: jeder Klasse wurde so ein Tag mit einer Theaterpädagogin des Nationaltheaters Mannheim zuteil, einer Klasse auch eine Kooperation mit der Popakademie Mannheim. Für Kinder der Unterstufe konnten Kurse zum Schwimmlernen eingerichtet werden – eine wichtige Sache, weil die Schwimmfähigkeit von Kindern seit Jahren abnimmt.
- am Ende des Schuljahres dieses Jahr das naturwissenschaftliche Großereignis „Explore Science“ nicht nur besucht, sondern mit der Klasse 8c unter Leitung von Frau Südhof und Frau Jordan aktiv mitgestaltet. Wir hoffen, dass dies der Auftakt zu noch mehr aktiver Auseinandersetzung mit naturwissenschaftlichen Fragen und Antworten in den nächsten Jahren sein wird.

Wir sind besonders stolz darauf, dass unsere SMV Corona nicht als Bremsklotz für Schülermitverantwortung hat gelten lassen, sondern im Gegenteil in einem wahren Feuerwerk von Aktionen gezeigt hat, dass am Lessing-Gymnasium Schülerinnen und Schüler ihr Leben selbst- und mitgestalten: der Sponsorenlauf am Schuljahresbeginn hat eine schöne Summe für unser angeschlagenes Landheim eingebracht und außerdem eine Tischtennisplatte dort. Die Schule unterstützt dies durch die Anschaffung einer neuen Tischtennisplatte in unserem Schulhof.

Die Vorstellung und der Verkauf von Schul-T-Shirts durch die SMV macht es uns noch leichter, unsere Identifizierung mit dem Lessing-Gymnasium auch nach außen zu zeigen. Mit der Organisation eines Fußballturniers hat die SMV ein Projekt umgesetzt, das schon lange auf unserer schulischen Wunschliste stand. Dass es gerade in diesem Schuljahr erstmals stattgefunden hat, gibt uns den Mut und die Freude, uns im friedlichen Wettstreit aus der Krise herauszuschließen. Das Sport- und Spielesfest am vorletzten Schultag schließlich gibt nochmals das Ziel und Motto dieses Schuljahres vor:

Begegnung – Miteinander - Gemeinschaft.

Wie groß die Sehnsucht nach wahren Erlebnissen ist, zeigt uns auch die Nachfrage nach Aufenthalt in unserem Landheim in Schönau: nicht nur unsere Schülerinnen und Schüler hatten dort die Gelegenheit, in geschlossenen Gruppen zu Begegnungen und Miteinander zurückzufinden, auch andere Schulen und Gruppen haben in der Krise den Wert dieser Einrichtung erkannt. Unsere gemeinsame Anstrengung zur Erhaltung und Modernisierung des Landheims haben sich ausgezahlt! Jetzt brauchen wir vor allem Menschen mit neuen Ideen und der Bereitschaft, sich mit Zeit und Engagement einzubringen, damit es mit dem Landheim in die Zukunft geht. Wer dazu beitragen kann, melde sich gerne bei der alten oder neuen Schulleitung.

Im Sommer 2020, kurz vor dem Sturz in die zweite Pandemiewelle, haben wir unser Kulturklassenprojekt für die Klassenstufen 5 und 6 begonnen. Mit viel Phantasie, die eine oder andere Ursprungsidee durch etwas Einfacheres, Pandemiefestes zu ersetzen, und in Kooperation mit dem Jungen Nationaltheater Mannheim haben wir durchgehalten und in der letzten Woche erlebt, mit welcher Begeisterung die Klasse 6b ihr Projekt mit der Aufführung eines Theaterstücks abgeschlossen hat. Mit dem Kulturklassenprojekt bietet das Lessing-Gymnasium interessierten Eltern und Schülerinnen ein attraktives Angebot in Ergänzung zum Hochbegabtenzug:

Dieser ist das Alleinstellungsmerkmal unserer Schule, um das herum auch die anderen Klassen von den dort entwickelten Angeboten profitieren sollen. Seit 2022 ist unsere Schule deshalb ein sogenanntes regionales Kompetenzzentrum für Begabtenförderung, das seine Expertise von der Kinderakademie bis zum Übergang an Universitäten und Hochschulen mit allen schulinternen und externen Interessenten gerne teilt.

Im kommenden Schuljahr wird eine große Herausforderung sein, Kindern und Jugendlichen, die meist mit ihren Müttern aus der Ukraine vor Putins Überfall geflüchtet sind, Sicherheit und Bildung zu vermitteln. Weil die Kenntnis der deutschen Sprache für den Besuch eines Gymnasiums eine grundlegende Voraussetzung darstellt, wollen wir für alle diese Schülerinnen eine sogenannte VKL-Klasse einrichten, in der das Erlernen der deutschen Sprache einen Schwerpunkt des Unterrichts bildet. Das muss und wird ein kleiner regionaler Beitrag zu Frieden und Freiheit in Europa sein.

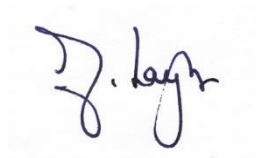
Ich verbinde deshalb meinen heutigen letzten Schulleiterbrief mit dem Motiv eines Olivenzweigs, der schon in der Antike das Symbol für Frieden und Wohlstand war. Möge Euch und Ihnen immer genug Öl in der Lampe und ein Löffel Olivenöl zu Eurem Brot sein.

Das neue Schuljahr beginnt für die neuen Lehrkräfte am Ende der Sommerferien:

Freitag, 09.09.2022	10:00 Uhr	Dienstbesprechung der neuen Lehrkräfte
Montag, 12.09.2022	07:30 Uhr	Dienstbesprechung aller Lehrkräfte
	08:30 Uhr	Wiederbeginn des Unterrichts mit Klassenlehrerstunde
	12:30 Uhr	Übergabebesprechungen
Dienstag, 13.09.2022	07:45 Uhr	Unterricht gemäß Stundenplan
	15:00 Uhr	Begrüßung der neuen Sextanerinnen und Sextaner
Donnerstag, 15.09.2022	18:30 Uhr	Informationsabend für die Eltern der neuen 5. Klassen

Ich wünsche Ihnen und Euch allen erholsame, unbeschwerte Ferien mit vielen Eindrücken und Erlebnissen, und dass zum neuen Schuljahr alle gesund wieder da sind.

Ihr/Euer

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'J. Lechner', is positioned in the lower-left area of the page.